

2. Brief an die Thessalonicher

Jürgen Fischer, Bibelwoche 2015 EFG-Oberkrämer

Achtung: Dies ist ein Predigtskript. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt.

Kap. 1

Was ist der 2. Thessalonicherbrief für ein Brief?

Absender: Paulus, Silvanus und Timotheus

Empfänger: junge Gemeinde in Thessalonich (Hauptstadt Mazedoniens mit Einfluss auf das Hinterland)

- Paulus wurde in Thessalonich nach kurzem Aufenthalt wieder rausgeworfen, geht nach Athen, sorgt sich um die jungen Gläubigen und schickt Timotheus zu ihnen

- Timotheus erzählt Paulus über Thessalonich und dieser ist erleichtert, darum schreibt er nun den 2. Thessalonicherbrief

Paulus ist charakterlich wie eine Planierdraht...

... aber im Thessalonicherbrief zeigt er noch etwas anderes von sich

Schwerpunkt des 1. Thessalonicherbriefes: Einblick in das Herz von Paulus (betet auf das Innigste, *wie eine Mutter für ihre Kinder*)

Schwerpunkt des 2. Thessalonicherbriefes: persönliche Beziehung zu Gott

Gnade euch und Friede von Gott unserem Vater und unseres Herrn Jesus Christus!

=> das wünscht uns Paulus immer mehr und auch wir das anderen Menschen wünschen

- der Friede Gottes soll unser gesamtes Leben überdachen:

#Beziehungen zu anderen Menschen

#eigener Umgang mit sich selbst

V.3: "Wir müssen " : interessant, dass Paulus hier ein NICHT-ANDERS-KÖNNEN-ALS-ZU-DANKEN gegenüber den Geschwister in Thessalonich empfindet

Eigenlob stinkt (Spr. 27)

=> man kann aber Gott loben indem man *von ihm redet*

=> man kann auch andere Geschwister loben, wie es Paulus in diesem Brief tut

V.4: Paulus erzählt den anderen Gemeinden was für ein *gigantisches Vorbild* die Thessalonicher sind, dass sie unter dem Druck der Verfolgung nicht nachgegeben haben

- der Glaube der Thessalonicher ist immer *fester geworden* >> Theorie rutscht tiefer ins Herz hinein, was man vorher mühsam gelernt hat, wird ein Stück mehr von MIR

-V.5: Verfolgung der Thessalonicher ist ein *Anzeichen des gerechten Gericht Gottes, das Gericht Gottes trifft die, die sie verfolgen*

das Gericht Gottes ist gerecht, weil er denen vergilt, die "euch verfolgen"!

Und: um den Bedrängten Ruhe zu schenken wenn Jesus sich *offenbart* (also etwas Verhülltes wird enthüllt - wie bei einer Statue)

=> Also ist Jesus hier und jetzt, nur noch nicht sichtbar

V.6:

Was ist der Himmel?

nicht nur der physische Ort, sondern auch die Autorität Gottes (V.7)

"... mit den Engeln seiner Macht..."

ELB (Elberfelder Übersetzung) schreibt hier im Genitiv; typische Verwendung der Griechen

Heutiges Deutsch: *mit seinen mächtigen Engeln*

V.8: flammendes Feuer => ein Hinweis auf Gericht (wie in Hebr. 12,29)

Der Gott der Liebe ist derselbe Gott der sein Gericht mit verzehrendem Feuer bringen wird!

Gott spricht in Apg. 17,30 durch seinen Apostel, er **GEBIETET** den Menschen

Es ist keine einfache Einladung zum Kaffeetrinken, sondern ein Gebot, dass **alle überall Buße tun sollen**:

#Häng dich an Jesus und du wirst deine Schuld los

#Du wirst in alle Ewigkeit sicher sein bei ihm

... und wenn du es nicht tust, wird er trotzdem kommen

Ein "erwachsenes" Jesus-Bild: **V.8b**

- flammendes Feuer

- Vergeltung gibt denen, die Gott nicht kennen

- und denen, die ... nicht gehorchen

Ganz anderes wie das LIEBER-HERR-JESUS-BILD aus einer Kinderbibel

Jesus wird vergelten, jedem der Gott nicht kennt

Gott nicht *kennen*: mehr als nur etwas wissen, wenn man nicht bereit ist, eine Beziehung zu Gott einzugehen; es heißt hier nicht, dass jeder der das Evangelium nicht gehört hat nicht gerettet wird

Hier geht es um Menschen, die eine Entscheidung GEGEN Gott getroffen haben. (Joh. 9,41)

Gott ist gerecht. Er verurteilt nicht jemand, der ihn wirklich nicht kennt.

Drohendes Verderben für diese Menschen: **Gott, die Quelle allen Lebens, verabschiedet sich aus ihrem Leben**

die Menschen werden hier wörtlich **weggerissen**

Das Verderben ist es, Gott zu verlieren

Wann geschieht das?

Bei der Offenbarung (Enthüllung) Jesu Christi.

ELB: dort, wo "in" steht, kann es auch mit "durch" ersetzt werden

Jesus wird, wenn er wieder kommt "in" uns verherrlicht werden. Aber richtig gesagt, heißt es "durch" uns verherrlicht werden.

"... tanzen, jubeln," Freust du dich heute auch schon darauf?

- Man muss ja nicht erst warten, bis es soweit ist, um sich zu freuen.
- Wie muss es sein, wenn der letzte Rest Zweifel abfällt?
- Wenn du auf einmal wirklich sagen kannst, was es heißt Aufzuerstehen?
- Man muss nicht mehr nach den richtigen Worten finden, die das Ganze beschreiben.

V.11: Jetzt wissen wir, warum Paulus betet

Daraus resultierende Anwendung: Gemeindeliste nehmen und einfach mal für jeden danken, der darauf steht

Was kann ich für die Gläubigen beten?

- Dass Gott das, was am Ausleben unserer Berufung fehlt würdig macht.
- Dass sich diese Berufung (z. Bsp. eine Begabung, eine Vision, Talent etc.) auswächst.

Wir müssen diese Berufung leben, selbst in einem Umfeld wo es alle möglichen Zwänge auf uns abgesehen haben.

Beispiel:

*Bitte Herr, lass Schwester XY entdecken, was für ein Potential in ihr steckt und sie das entfalten kann!
..... Amen.*

Weitere Bitte: Gott soll etwas erfüllen, dass in den Gläubigen das Wohlgefallen an der Güte (ihre Freude am Gutes tun) voll wird. Dass es uns also immer mehr Freude macht, das Gute zu tun.

Beten:

- dass Gott uns würdig macht die Berufung zu leben
- ich bete, dass ihr gute Werke tut
- dass das was ihr aus dem Glauben heraus tut, immer mehr zunimmt

Das alles klingt so billig und ist keine hohe Theologie. Aber wir brauchen das sehr.

FAZIT: Mit offenen Augen durch die Welt gehen, unser Herz prüfen.

Dafür beten, dass die anderen immer mehr Gutes tun, damit der Name (also CHARAKTER) unseres Herrn Jesus durch uns verherrlicht wird.

Damit Leute sagen: Warum machst du das? Du bist immer so nett so mir! So nett kann doch gar keiner sein!

Ja klar! Das bin auch gar nicht ICH...

... sondern Jesus.

Weil er uns adelt, weil er uns belohnt und begeistert ist und das uns spüren lässt.